

## *Liebe Eltern aus Liesen,*

in der letzten Sitzung des Stadtrates wurde die Schließung des Kindergartens Liesen zum 31. Juli 2010 beschlossen. Für mich war es die unangenehmste Entscheidung der letzten Jahre und ich möchte Ihnen nachfolgend die Gründe für diesen Beschluss erläutern.

Wegen der ständig zurückgehenden Anmeldezahlen im Kindergarten Liesen haben wir im Rahmen der Haushaltsberatungen in den letzten Jahren mehrfach über die Kosten und die Belegungssituation im Kindergarten Liesen beraten. Zuletzt im Herbst 2008, als feststand, dass Regina Zülch, die langjährige Leiterin des Kindergartens, in Altersteilzeit geht.

Das Ausscheiden von Frau Zülch wäre eine gute Gelegenheit gewesen, um den Kindergarten zu schließen. Stadtrat und Bürgermeister haben dies aber nicht gewollt. Selbstverständlich war uns auch 2008 schon bekannt, dass die Geburtenzahlen in Liesen seit Jahren rückläufig sind. Wir haben dennoch einstimmig entschieden, dass der Kindergarten Liesen fortgeführt wird, dass Christine Isenberg zur neuen Leiterin ernannt wird und dass mit Jasmin Steuber eine Fachkraft befristet eingestellt wird.

Der Stadtrat hat damit deutlich gemacht, dass wir dieses wichtige Stück Infrastruktur in Liesen so lange wie möglich erhalten wollen. Wir hatten gehofft, dass wir es schaffen, durch das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz), das auch die Betreuung der unter 3 jährigen ermöglicht, aber auch durch Zuzüge und Anmeldungen aus den Nachbarorten die Aufnahmezahlen im Kindergarten so zu gestalten, dass wir die Weiterführung verantworten können.

Leider haben sich die Zahlen nicht verbessert. Ganz im Gegenteil, die Geburten- und Anmeldezahlen in Liesen sind weiterhin rückläufig.

Der Kindergarten Liesen ist ein eingruppiger Kindergarten mit 25 Plätzen, von denen derzeit 21 Plätze belegt sind. Zum Sommer scheidet 11 Kinder aus und im nächsten Jahr weitere 7 Kinder. Im nachrückenden Jahrgang ist in Liesen nur 1 Kind geboren worden. Im Folgejahrgang zwei Kinder. Ab Sommer 2010 besuchen nur noch 10 Kinder sowie voraussichtlich 4 Kinder unter 3 Jahren den Kindergarten und im nächsten Jahr besteht der Kindergarten - wenn alle Kinder auch tatsächlich angemeldet werden - nur noch aus 7 Kindern.

Für den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist nicht die Stadt Hallenberg, sondern der Hochsauerlandkreis verantwortlich. Auch die Elternbeiträge werden an den Hochsauerlandkreis gezahlt.

Die Gesamtkosten des Kindergartens Liesen für Personal, sächliche Kosten, Heizung, Gebäudeunterhaltung, Verwaltungskosten, Versicherungen, Abschreibungen usw. betragen jährlich rund 100.000 €.

Die Finanzierung der Kindergärten erfolgt über sog. Kindpauschalen. Diese Pauschalen richten sich nach der gewünschten wöchentlichen Betreuung, über die die Eltern bei der Anmeldung entscheiden. Bei einer 25stündigen Betreuung beträgt

die Pauschale 3.260,91 €, bei 35 Stunden Betreuung 4.353,97 € und bei 45 Stunden Betreuung 6.976,53 € je Kind und Jahr.

Für die Betreuung der unter 3jährigen liegen die Pauschalen höher. Voraussetzung dafür ist aber, dass das Kind als „U3-Kind“ anerkannt wird. Dies ist wiederum an besondere Voraussetzungen gebunden. (z.B. alleinerziehende Mutter, beide Elternteile berufstätig oder schwieriger sozialer Hintergrund)

Von den festgesetzten Kindpauschalen erhält die Stadt Hallenberg 79 %. Der Rest ist der gesetzlich vereinbarte Trägeranteil, den die Stadt zu tragen hat. Wegen des relativ hohen Personalaufwandes in eingruppigen Einrichtungen gewährt der Hochsauerlandkreis einen zusätzlichen freiwilligen Betrag bis maximal 15.000 € jährlich. Alle Kosten, die von der Pauschale nicht abgedeckt werden, gehen zu Lasten des Kindergartenträgers, der Stadt Hallenberg.

Wenige Kinder, heißt also weniger Pauschale und damit höhere Kosten für die Stadt. Der Kostenanteil der Stadt Hallenberg ist von 27.763 € im Jahr 2008, über 33.605 € im Jahr 2009 auf 57.306 € in diesem Jahr angestiegen.

Natürlich haben wir im Vorfeld überlegt, ob es andere Möglichkeiten gibt, diese Kosten zu reduzieren. Eine Reduzierung des Personals ist in einem eingruppigen Kindergarten wegen der Beaufsichtigung und wegen Haftungsfragen kaum möglich. Auch die Reduzierung der Öffnungszeiten wurde angesprochen. Die Mitarbeiterinnen waren sogar bereit ihre Arbeitszeit zu reduzieren. Aber auch dies ist nicht sinnvoll. Denn dann verdienen zwar die Helferinnen weniger Geld und die Lohnkosten der Stadt sinken, gleichzeitig werden aber auch die Kindpauschalen und damit die Einnahmen niedriger.

### **Kindergarten Hesborn**

Auch der Kindergarten Hesborn leidet unter zurückgehenden Anmeldezahlen. Dort droht die zweite Gruppe geschlossen zu werden, weil zu wenig Anmeldungen vorliegen. Laut Pastor Graute und dem Gemeindeverband der Katholischen Kirche Meschede können 10 Kinder im Kindergarten Hesborn angemeldet werden.

Liebe Eltern,

Stadtrat und Bürgermeister verfolgen das Ziel, wichtige Infrastruktur in Hallenberg und den Ortschaften zu erhalten und nicht zu schließen. Wir haben um den Schulstandort gekämpft und wir haben bis zuletzt auch gehofft, den Kindergarten Liesen erhalten zu können.

Wir alle wissen, dass sich das Leben in den Ortschaften und auch in Liesen in den letzten Jahren dramatisch verändert hat. Unsere Ortschaften hatten früher eine eigene Schule, es gab eine Sparkasse, eine Poststelle, Metzgerei und Lebensmittelgeschäfte. Es gab in allen Ortschaften eigene Fußballmannschaften und bis vor ein paar Jahren hatten auch noch alle Orte einen eigenen Pastor. Leider hat der demografische Wandel und die niedrige Geburtenrate vieles verändert.

Ich habe immer - zuletzt bei der Verabschiedung von Frau Zülch - gesagt, dass wir nicht nach Möglichkeiten suchen, um den Kindergarten zu schließen, sondern dass

wir nach Möglichkeiten suchen, um den Kindergarten - solange wie wir es eben verantworten können- zu erhalten.

Ich verstehe natürlich jede Mutter, jeden Elternteil, der sein Kind im eigenen Ort, zu Fuß in den Kindergarten bringen möchte. Ich verstehe die Lieser, die um ihren Kindergarten kämpfen. Als Bürgermeister und als Stadtrat sind wir aber der ganzen Stadt gegenüber in der Verantwortung. Auch gegenüber allen Bürgern, denn die müssen schließlich die ungedeckten Kosten bezahlen.

Und dann muss man leider irgendwann den Tatsachen ins Auge sehen.

So leid mir das für Liesen tut - wir können es nicht verantworten, bei einer künftigen Belegung mit 7 - 10 Kinder einen Kindergarten mit zwei Betreuerinnen weiterhin geöffnet zu halten. Zumal im Nachbarort Hesborn genügend freie Kindergartenplätze zur Verfügung stehen.

Der Stadtrat hat daher mit den Gegenstimmen der beiden Ratskandidaten aus Liesen die Schließung des Kindergartens zum 31.Juli 2010 beschlossen. Gleichzeitig wurde beschlossen - analog der Regelung für die Kindergartenkinder aus Braunshausen - eine Busmöglichkeit nach Hesborn zu schaffen.

Ich bitte alle betroffenen Eltern für diesen Schritt um Verständnis.

Michael Kronauge